DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 7 – 141

Bildung eines Bewegungsrates

Beschluss des Landesvorstands vom 13. November 2020

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt die Bildung eines Bewegungsrates mit aufgeführter Umsetzung.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

F.d.R

Dresden, 13.11.2020

Janina Pfau

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin

1. Ziele und Selbstverständnis

Ob Frauenbewegung, Arbeiter*innen Bewegung oder Anti-AKW - Bewegung - ohne soziale Bewegungen würden uns viele Errungenschaften, von denen wir heute profitieren, fehlen. Soziale Bewegungen sind es, die durch Druck auf der Straße im Zusammenspiel mit linken Fraktionen in den Parlamenten tatsächliche politische Veränderungen herbeiführen. Ohne Fridays for Future und Ende Gelände würden wir heute nicht über den Kohleausstieg debattieren, ohne die Mieter*innen Bewegung gäbe es den Berliner Mietendeckel nicht, und ohne den Druck von LGBTIQ+ auf der Straße wäre 2017 die Ehe für alle nie ermöglicht worden. Blicken wir noch weiter in die Vergangenheit, gilt das auch für die Errungenschaften des Sozialstaates: die gesetzliche Rente, Arbeitsschutzmaßnahmen und Arbeitszeitverkürzungen. Wenn wir als LINKE im Parlament dafür sorgen wollen, dass unsere Gesellschaft sozialer, ökologisch nachhaltiger und feministischer wird, braucht es den Schulterschluss mit denen, die auf der Straße auch gegen enorme Widerstände für eben diese Veränderungen kämpfen, egal ob wir Oppositionspolitik machen, oder an einer Regierung beteiligt sind. Nicht vergessen sollten wir auch, dass eine Vielzahl unserer Genoss*innen nicht nur in der Partei, sondern darüber hinaus auch in unterschiedlichen Gruppen der außerparlamentarischen Linken und in sozialen Bewegungen aktiv ist, ob sie mit Ende Gelände Kohleinfrastruktur blockieren oder Demos gegen Naziaufmärsche organisieren. Damit tragen die Genoss*innen viel dazu bei, dass DIE LINKE öffentlich wahrgenommen wird und stärken die gesellschaftliche Verankerung unserer Partei. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Bewegungsrat als Knotenpunkt zwischen der Partei, unseren sozial bewegten Genoss*innen und der außerparlamentarischen Linken, als Ort der Vernetzung und der Debatte. Der Bewegungsrat sieht es als seine Aufgabe, zu diskutieren, wie DIE LINKE als Bündnispartner für soziale Bewegungen attraktiver werden kann.

2. Wie werden wir als Bündnispartner für soziale Bewegungen attraktiver?

2.1 Wie müssen wir uns und unsere Strukturen verändern?

Diskutiert werden sollen unter anderem die hier folgenden Fragen:

- Müssen wir radikaler werden?
- Welche Rolle soll die Landtagsfraktion spielen?
- Was erwarten wir vom Parlamentarismus und wo sehen wir Grenzen?
- Wie denken wir Partei und Fraktion (stärker) zusammen?
- Wie können wir sowohl Proteste und Bewegung von außen stärken und wann und in welcher Weise müssen wir diese ins Parlament zu führen?
- Würde eine Kontaktstelle soziale Bewegung ähnlich wie die der Bundestagsfraktion Sinn machen? Was müsste/kann diese leisten?
- Wie kann die Partei ihre personellen wie finanziellen Ressourcen nutzen, um zivilgesellschaftliche Bewegungen in Sachsen zu stärken?
- Was bedeutet es, Partei der sozial-ökologischen Transformation zu sein?
- Wie können wir ein Projekt des politischen und gesellschaftlichen Aufbruchs sein und Erfolgs- und Veränderungsperspektiven jenseits des Parlaments entwickeln und vermitteln?
- Wie verankern wir linke Ansätze in der Gesellschaft und bei uns selbst?
- Wie müssen wir unsere Strukturen und unsere Sprache verändern, um für soziale Bewegungen attraktiver zu werden?
- Wie werden wir feministischer?
- Wie gestalten wir unsere Büros offener und einladender - als solidarische Räume und Orte der Begegnung?

2.2 Welche inhaltlichen Schwerpunkte müssen wir setzen?

Der Bewegungsrat wird anhand aktueller gesellschaftlicher Debatten Positionen diskutieren, die DIE LINKE gemeinsam mit sozialen Bewegungen einnehmen kann und dem Landesvorstand dahingehend Vorschläge für Wahlprogramme, Öffentlichkeitsarbeit etc. unterbreiten. Das betrifft beispielsweise Themen wie Klimagerechtigkeit, Antifaschismus, Innere Sicherheit oder soziale Sicherung.

Weitere Fragestellungen werden sich infolge der Debatten im Bewegungsrat ergeben.

3. Zusammensetzung und Arbeitsweise

- die Mitarbeit ermöglicht werden soll Mitgliedern der Partei DIE LINKE. Sachsen, Mitgliedern des Jugendverbandes und des Studierendenverbandes, sowie Aktivist*innen der außerparlamentarischen Linken
- Absprachen erfolgen über einen Mailverteiler und eine Chatgruppe
- der Bewegungsrat verfügt daraus resultierend über gute Kontakte und kurze Drähte zu den Aktivist*innen sozialer Bewegungen
- der Bewegungsrat dokumentiert seine Debatten, berichtet regelmäßig dem Landesvorstand und gibt Arbeitsempfehlungen

4. Bewegungsratschlag

4.1 Formalien

Zur besseren Vernetzung zwischen Partei und Bewegungen wird der Bewegungsrat zweimal im Jahr in Abstimmung mit dem Landesvorstand und in Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle nach dem Vorbild der Bundespartei einen Bewegungsratschlag einberufen und vorbereiten.

Inhalt:
- für den Ratschlag wird in Zusammenarbeit von Bewegungsrat und Landesvorstand ein Thema vorgegeben

Teilnehmende:
- die Aktiven beim Bewegungsrat
- die Landesvorsitzenden und interessierte Mitglieder des Landesvorstandes
- interessierte Mitglieder der Landtagsfraktion und des Landesgruppe Sachsen im Bundestag
- in erster Linie Akteur*innen sozialer Bewegungen, Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen, die je nach ausgewähltem Thema eingeladen werden
- der Ratschlag soll live übertragen werden, um Nicht-Anwesenden das Zuhören zu ermöglichen

Aufgaben und Ziele:
- gemeinsame Positionsfindung zu aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen
- bessere Vernetzung und Schaffung von Vertrauensverhältnissen
- Ort für Debatte, die Äußerung von Wünschen und Kritik
- Input für die Partei von Aktivist*innen sozialer Bewegungen

4.2 Erster Ratschlag

Ein erster Ratschlag wird zum Thema "Die gesellschaftliche Linke vor der Bundestagswahl" vorbereitet. Er wird im ersten Quartal des Jahres 2021 stattfinden, vorzugsweise schon im Januar.
Unter obigem Thema können folgende Fragestellungen diskutiert werden:
Welche Bedeutung hat das Bundestagswahljahr 2021 für die gesellschaftliche Linke? Was sind die Herausforderungen für Bewegungen und Partei? Wieso werden die Grünen als die progressive Alternative wahrgenommen? Soll die Partei im Wahlkampf radikaler werden? Ist eine links-grüne Mehrheit greifbar? Ist ein Lagerwahlkampf sinnvoll? Was erwarten Bewegungen von der Partei DIE LINKE im Bundestagswahlkampf und in der nächsten Wahlperiode?